

22.1.2025 - [Pressemitteilungen](#) [Redaktionsmeldungen](#)

Social-Media-Aktivitäten liegen oft im Bereich der Kindeswohlgefährdung

Influencerinnen und Influencer, die Bilder oder Videos ihrer Kinder auf Social-Media-Plattformen veröffentlichen, bewegen sich häufig im Bereich der Kindeswohlgefährdung. Zu diesem Ergebnis kommt ein kürzlich veröffentlichtes Rechtsgutachten im Auftrag der Kampagnen-Plattform Campact e.V. und des Deutschen Kinderhilfswerkes. Das Rechtsgutachten der Kölner Medienkanzlei BROST CLAßEN mit dem Titel „Kindeswohlgefährdung durch kommerzielle Veröffentlichung von Kinderfotos und -videos im Internet“ kann [auf der Website des Kinderhilfswerks heruntergeladen werden](#).

Forderungen an den Gesetzgeber

Der Gesetzgeber soll die kommerzielle Veröffentlichung von **Kinderfotos und Kindervideos** im Internet bis zum vollendeten siebten Lebensjahr eines Kindes uneingeschränkt verbieten, fordern die Initiatoren. Erst danach solle die Veröffentlichung überhaupt möglich sein – mit der Einwilligung der abgebildeten Kinder. Angesichts der wirtschaftlichen Eigeninteressen der Eltern könnten Gerichte in Einzelfällen Ergänzungspfleger zur Vertretung der Kinder bestimmen.

Das Gutachten begründet, warum es ein **altersabgestuftes Schutzkonzept** braucht. Zwar gebe es bereits Gesetze zum Kinderschutz, doch im Fall von „Family-Influencing“ würden diese nur unzureichend greifen. Darum müsse der Schutz der „digitalen Persönlichkeit des Kindes“ – wie die Autorinnen und Autoren es nennen – konkretisiert und vor allem anwendbar gemacht werden. Zudem sollten die Jugendämter sowie die Landesmedienanstalten in die Überwachung der Vorgaben eingebunden werden.

FamRZ berichtete bereits vor 6 Jahren

Bereits in FamRZ 2019, Heft 8 (15.4.2019), erschien der Artikel [„Kinderzimmer 4.0 – Ausverkauf der Kindheit?“](#) von [Prof. Dr. Isabell Götz](#). Die FamRZ-Herausgeberin stellte sich darin die Frage, ob Kinder-Influencer – Minderjährige, die in sozialen Medien zur Schau gestellt werden – ein neues Thema für das Familienrecht sind. Demnächst wird es auch einen [FamRZ-Podcast](#) mit Prof. [Götz](#) zu dem Thema geben. Sie wollen die Folge nicht verpassen? [Folgen Sie dem Podcast bei Spotify](#) oder abonnieren Sie unseren [kostenlosen Newsletter](#).

